

bestimmung, der Mikroplatintiegel, der Mikro-Neubauertiegel, Filterröhrchen, sowie Absorptionsapparate, empfiehlt es sich, passende Taren anzufertigen. Solche sind in technischen Laboratorien schon lange in Gebrauch. Für das Platinschiffchen bereitet man sich eine Tara aus dickem Aluminiumdraht (Abb. 2a), der zweimal so abgebogen wird, daß seine drei geradlinigen Drittel den Kanten eines Tetraeders entsprechen, wie aus der beigetzten Abbildung zu ersehen ist. Diese Drahttara wird so zugefeilt, daß bei aufgelegtem Schiffchen und aufgelegter Tara der Reiter der Wage auf einen der Zähne in der Umgebung des ersten Milligramms zu sitzen kommt, daß also infolgedessen die Substanzwägung ohne Zuhilfenahme von Gewichten nur mit Hilfe der Reiterverschiebung und der Zeigerablesung vorgenommen werden kann. So gestaltete Aluminiumtaren empfehlen sich auch für die Wägelöhrchen samt Halter für die Substanzwägung bei der Stickstoffbestimmung.

Sehr bequem und angenehm sind kleine Taren aus feinem Aluminiumdraht von etwa 5 mg Gewicht, weil sie es einem im Notfalle rasch ermöglichen, bei Stellung des Reiters im Bereich der ersten Milligramme Gleichgewicht zu erzielen.

Für schwerere Objekte, wie die übrigen schon genannten, verwende ich dünnwandige Glasfläschchen von der Form der Abb. 2b, die von der Firma Kuhlmann in Hamburg mit fortlaufenden römischen Ziffern numeriert bezogen werden können, so daß also für jedes der genannten Objekte ein besonderes Tarafläschchen durch Füllung mit der entsprechenden Menge kleinen Bleischrotens (sog. Vogeldunst = Schrot Nr. 15) herzustellen ist.

Es empfiehlt sich, bei der Herstellung einer Tara im Fläschchen für eines der genannten größeren Objekte sich zuerst größeren Schrotens zu bedienen, während neben dem Fläschchen auf der rechten Wageschale ein 50- oder 100-mg-Gewicht liegt. Sobald die Wage nach links ausschlägt, ersetzt man die Gewichte durch ein oder zwei feine Schrotkörner und fährt mit dem Einfüllen solcher fort, bis die Wage wieder nach links umschlägt. Auf diese

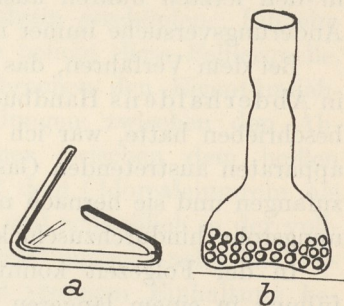


Abb. 2. a) Aluminiumtara für das Schiffchen. b) Tarafläschchen mit Schrot. (Natürl. Größe.)